

Medienmitteilung – zur freien Veröffentlichung

## **Dätwyler Preis geht an Fredi M. Murer, Lory Schranz und Politcast Uri**

***Altdorf, 23. Dezember 2022** – Die Dätwyler Stiftung vergibt den Dätwyler Preis im kommenden Jahr dreimal: an Personen, die sich für das Urner Kulturschaffen verdient gemacht haben sowie an einen Verein im Bereich Politbildung. Der Preis ist mit je CHF 20'000 dotiert.*

In der Regel vergibt die Dätwyler Stiftung alle drei Jahre den Dätwyler Preis. Die Stiftung zeichnet damit Personen und Institutionen aus, die eine herausragende Einzelleistung erbracht oder über einen längeren Zeitraum eine aussergewöhnlich fruchtbare Tätigkeit entfaltet haben. Der Stiftungsrat hat entschieden, den Preis im kommenden Jahr dreimal zu vergeben. So geht der mit je CHF 20'000 dotierte Preis an den international bekannten Urner Filmemacher Fredi M. Murer, an die Urner Theater- und Tanzpädagogin Lory Schranz-Gisler sowie an den Verein Politcast Uri.

### **Filmemacher Fredi M. Murer**

Fredi M. Murer, Jahrgang 1940, hat mit seinem Werk Filmgeschichte geschrieben. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen zeugen von der enormen Bedeutung des in Uri aufgewachsenen Filmemachers für die Schweiz. Unter anderem gewann er den «Goldenen Leopard» in Locarno, den Kunstpreis der Stadt Zürich, den Innerschweizer Kulturpreis, den Schweizer Filmpreis oder den Ehrenpreis des Schweizer Filmpreises. Noch heute ist Fredi M. Murer im Filmbereich aktiv – nicht mehr als Filmemacher, sondern er archiviert seine Filme, Skizzenbücher und Zeichnungen, um diese für nachfolgende Generationen zu sichern. Der Dätwyler Preis ist als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem bedeutenden Filmemacher und als Preis für sein Lebenswerk zu verstehen. In seinem jahrzehntelangen Filmschaffen hat Fredi M. Murer den Fokus immer wieder auf den Kanton Uri gelegt, beispielsweise beim Film «Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind» aus dem Jahr 1974. Ihm war damals wohl kaum bewusst, dass er damit ein kulturelles und historisches Erbe geschaffen hat, das noch heute die Menschen fasziniert und für die Forschung von grossem Interesse ist. Mit der Digitalisierung des Rohmaterials bleiben seine ethnologischen Studien von damals auch für künftige Generationen erhalten. Oder sein 1985 erschienener Film «Höhenfeuer» gilt heute als einer der besten und wichtigsten Werke der Schweizer Filmgeschichte. Der in Urner Dialekt gesprochene Film wurde im Gebiet «Wasserplatten» in Silenen gedreht.

### **Kulturfrau Lory Schranz**

Lory Schranz hat sich als vielseitige, stark engagierte Kulturfrau in Uri einen Namen gemacht. 1976 hatte sie ihr eigenes Tanzstudio eröffnet. Seither leitete sie unzählige grosse und kleinere Bühnenprojekte. Sie gründete 1986 die «Märli Bühne Altdorf», die Musicals, Weihnachtsspiele und Zirkusaufführungen auf die Bühne brachte, oder im Jahr 2000 hob sie

gemeinsam mit Freunden den Theaterverein «Eigägwächs» aus der Taufe, bei dem Erwachsene, Kinder und auch Menschen mit Behinderungen in Grossprojekten gemeinsam auf der Bühne stehen. Lory Schranz war auch Betriebsleiterin des Cinema Leuzinger in Altdorf und hat als Präsidentin der «Zauberlaterne» den Fortbestand des Kinder-Filmklubs im Kanton Uri ermöglicht. 2017 wurde Lory Schranz vom Urner Regierungsrat für Ihr enormes Wirken mit dem «Goldenen Urstier» ausgezeichnet. In jüngster Zeit initiierte sie das Integrationstheaters «Fremd sein» mit Migrantinnen und Migranten und brachte es erfolgreich auf die Bühne.

Die Dätwyler Stiftung würdigt das Schaffen der vielseitigen Kulturfrau mit dem Dätwyler Preis, weil sie in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in Uri kulturell Grossartiges geleistet hat. Ihr gemeinnütziges Wirken geht dabei weit über das Kulturschaffen hinaus, was sich gerade in ihren jüngsten Produktionen auf eindrückliche Art und Weise gezeigt hat. Es gelingt ihr immer wieder, Menschen in all ihrer Verschiedenartigkeit gemeinsam auf die Bühne zu bringen und beweist dabei, dass Integration via Kultur wunderbar funktioniert.

## **Politcast Uri**

Der im Jahr 2011 gegründete Verein Politcast Uri produziert Podcasts und Sendungen zu jugendnahen und politischen Themen. Diese werden regelmässig auf der Website [www.politcast-uri.ch](http://www.politcast-uri.ch) zum Download angeboten. Überhaupt engagiert sich der Verein stark für die politische Förderung von jungen Urnerinnen und Urnern. So hat er ein Lehrmittel für Oberstufenschülerinnen und -schüler entwickelt, um selber Podcasts herzustellen, im Auftrag des Kantons Uri produzierte er eine Film-Dokumentation zur Umsetzung des kantonalen Programms Kinder- und Jugendförderung oder im November 2022 organisierte und moderierte Politcast Uri das Urner Jugendparlament.

Politcast Uri leistet einen wertvollen Beitrag zur politischen Bildung im Kanton Uri. Zudem können (künftige) Urner Journalistinnen und Journalisten im Bereich audiovisuelle Medien Erfahrungen sammeln und junge – aber auch ältere – Urner Politikerinnen und Politiker erhalten dank Politcast Uri eine attraktive mediale Plattform. Mit dem Dätwyler Preis wird das grosse und gemeinnützige Engagement der Vereinsmitglieder im Bereich politische Bildung ausgezeichnet. Der Preis soll aber auch Motivation sein, den eingeschlagenen Weg fortzuführen und sich weiterzuentwickeln. Schliesslich stehen 2023 wieder nationale Wahlen sowie 2024 kantonale Wahlen an. Die Bevölkerung darf sich dann sicherlich wieder auf spannende Diskussionsbeiträge von Politcast Uri freuen.

## **Zum zwölften Mal vergeben**

Der Dätwyler Preis wird seit 1992 vergeben – im kommenden Jahr zum zwölften Mal. Die feierliche Übergabe der Preise findet im Frühjahr 2023 statt. Zu den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern zählen die Tellspielgesellschaft Altdorf, der Historiker Dr. Hans Stadler, der Musiker Franz Muheim, das Historische Museum Uri, die Unternehmer Alois Bissig und Dolf Wipfli, der Meisterlandwirt Wisi Zraggen, der Jugendtheaterförderer Josef Grossrieder, die Ludothek Altdorf, das Hilfswerk der Kirchen Uri, der Mundartforscher Felix Aschwanden, der Theaterleiter Uri Heinz Keller, der Wanderweg-Realisierer Paul Dubacher, die Naturforschende Gesellschaft Uri, das Cinema Leuzinger sowie der Verein Freiluft- und Studiofilm Altdorf.

## **Bildlegenden:**

### *FrediMurer\_FXBrun.jpg*

Fredi M. Murer erhält den Dätwyler Preis für sein Lebenswerk. Sein filmisches Schaffen hat eine enorme Bedeutung für den Kanton Uri. (Foto: F.X. Brun)

### *FrediMurer\_Höhenfeuer.jpg*

Fredi M. Murer mit Johanna Lier und Thomas Nock, den beiden Hauptdarstellern von «Höhenfeuer» (1985). Der wohl wichtigste und bekannteste Film des international gefeierten Filmemachers wurde im Kanton Uri gedreht. (Foto: Archiv Fredi M. Murer)

### *LorySchranz1.jpg*

Lory Schranz, die Initiantin zahlreicher grosser und kleinerer Kulturprojekte im Kanton Uri, erhält den Dätwyler Preis 2023. Ihr gemeinnütziges Wirken geht dabei weit über das Kulturschaffen hinaus. (Foto: Erich Herger)

### *LorySchranz\_Calendergirls.jpg*

Regisseurin Lory Schranz bei einer Theaterproduktion im Jahr 2017. (Foto: Angel Sanchez)

### *PolitcastUri.jpg*

Politcast Uri an der Luga Luzern im Jahr 2016 mit Florian Arnold (Mitte), Initiant von Politcast Uri. (Foto: Pawel Streit)

### *PolitcastUri\_Wahlpodium*

Junge Mitglieder von Politcast Uri fühlen an einem Wahlpodium Regierungsrat Urban Camenzind auf den Zahn. (Foto: Urs Hanhart)

## **Zur Dätwyler Stiftung**

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen

Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 21 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter [www.daetwyler-stiftung.ch](http://www.daetwyler-stiftung.ch).

**Medienauskünfte**

Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin

Telefon 041 875 15 57, E-Mail [susanne.doehnert@daetwyler-stiftung.ch](mailto:susanne.doehnert@daetwyler-stiftung.ch)